

Kampf mit Äpfeln im Sommercamp

Freizeit 50 Mädchen und Jungen lernen in Heinersdorf sogar in den Ferien - ganz freiwillig und meist nicht zum ersten Mal.

Heinersdorf. Es ist laut im Festzelt. Alle mussten sich hierher zurückziehen, weil es draußen ununterbrochen regnet. Jetzt feuern die Kinder ihre Mannschaften an, die sich in Wettkämpfen wie Büroklammerschlangen auflösen oder Äpfel-aus-dem-Wasser-fischen messen. Denn es läuft gerade eine ganz besondere Olympiade.

Spaß, aber auch Bildung

Steffen Adam aus Heinersdorf moderiert das Ganze und feuert die Kinder an. „Das ist ein Sommer-Kompetenz-Camp, bei dem wir auch außerschulische Bildung vermitteln wollen“, erzählt er. Bis Sonnabend geht das Camp, jeder Tag hat ein neues Motto. Kennenlernen, soziale Bildung, Kreativität. Heute ist der Sport an der Reihe.

Zum 10. Mal findet in Heinersdorf das Sommercamp statt, ein Ferienlager für Kinder aus Fürstenwalde und Umgebung. Organisiert wird das einwöchige Camp von der Jugendbasis alpha aus Fürstenwalde, den Fürstenwalder Streetworkern, dem RAA Brandenburg und dem Ortsbeirat von Heinersdorf.

50 Kinder von neun bis 15 Jahren nehmen in diesem Jahr daran

teil. Ihre Eltern zahlen 80 Euro pro Kind, wer bedürftig ist, kann Unterstützung von Jobcenter bekommen.

„Die meisten, die hierher kommen, sind Wiederholungstäter“, sagt Adam. Das gilt auch für die Betreuer. Das sind sechs Jugendliche im Alter von 16 bis 21 Jahren, die immer zu zweit eine Gruppe von zehn Kindern unter sich haben. Der 18-jährige Benedikt Weslind aus Spreenhagen ist zum dritten Mal als Betreuer dabei. „Weil mein Berufswunsch Sozialarbeiter ist und ich finde, dass ich hier viele Erfahrungen sammeln kann.“

Vor der Olympiade hatte jedes Team die Aufgabe, sich ein fiktives Land auszudenken, eine Hymne zu bestimmen, die Flagge und die Währung zu entwerfen. Außerdem mussten die Kinder Regeln für ihr Land aufstellen. Da wurde festgelegt, dass man ab 30 nicht mehr altert oder dass jeder Superkräfte besitzt. Aber auch ganz ernstgemeinte Dinge, wie soziale Gerechtigkeit und ein friedliches Miteinander. Fast alle Gruppen hatten eine gute Bildung für alle auf der Agenda.

Am Sonnabend endet das Camp. *Christoph Mann*



Spezialdisziplin: Die Teilnehmer müssen, ohne die Hände zu benutzen, einen Apfel aus dem Wasser fischen.

Foto: Christoph Mann